Abschrift
Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe

HAVIXBECK

SBA/002/2025

Havixbeck, 01.04.2025

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende
Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister
Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder
Frau Elisabeth Annas
Herr Wilfried Brüggemann
Herr Frank Fohrmann — als Vertretung für Hrn. Ahlers
Frau Geraldine Henneböhl
Herr Dr. Friedhelm Höfener
Herr Jens Thewes
Frau Mechthild Volpert-Bertling
Frau Gisela Weitkamp
Herr Julius Wessels — als Vertretung für Hrn. Kraft

Sachkundige Bürger
Frau Anja Postruschnik
Herr Dr. Jens Reiermann
Frau Eva Richter

Sachkundige Einwohner
Herr Christian Becker (Seniorenbeirat)
Herr Florian Vollmer (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG
Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde)
Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)
Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)
Frau Stefanie Temme, (Baumberge Schule)

Protokollführerin
Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung
Frau Stefanie Holz

Gäste
Frau Benson — zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger
Herr Michael Ahlers
Herr Ulrich Kraft

Sachkundige Einwohner
Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Beginn der Sitzung: 19:03 Uhr
Ende der Sitzung: 21:37 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1
Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

TOP 8 - Bericht über zielgruppenorientierte kommunale Sprachkurse – wird in die nächste Sitzungsfolge geschoben.

TOP 2
Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es liegt ein Einwand von Herrn Thorsten Webering zur Abstimmung zur VO/005/2025 zum Protokoll der Sitzung vom 04.02.2025 vor (siehe Protokoll HFA-Protokoll vom 20.02.2025).
Herr Webering merkt an, dass das Abstimmungsergebnis im SBA zu TOP 8 nicht vollständig sei.

Lt. Protokoll:
Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die als Anlage 2 zur VO/005/2025 beigefügten Änderungssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der OGS

1. in der Fassung der Beschlussalternative a)

Abstimmungsergebnis: dafür 7,
oder

2. in der Fassung der Beschlussalternative b)

Abstimmungsergebnis: dafür 6

Anmerkung der Schriftführerin: Die Abstimmung wurde so abgehalten, dass entweder für Möglichkeit a) oder b) gestimmt werden konnte.

TOP 3
Bekanntgaben der Verwaltung

Frau Holz berichtet über Folgendes:

Sachstandsbericht zum Spielplatz Habichtsbach III

Für den Bau des Integrativen Spielplatzes Habichtsbach III soll eine Förderung auf Grund der Umsetzung der Integration beantragt werden. Für eine solche Förderung ist es wichtig Akteure, die im Bereich Inklusion tätig sind, mit ins Boot zu hohlen. Weil es keinen Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Havixbeck gibt wurde zwischenzeitig Kontakt mit dem Stift Tilbeck aufgenommen. Ein erstes Gespräch hat bereits stattgefunden. Ein weiteres Gespräch mit dem Lokalen Teilhabekreis ist für Ende März vorgesehen.
Eine Förderung im Rahmen der Städtebauförderung wurde seitens der Bezirksregierung zwischenzeitlich verneint. Sonderprogramme von Vereinen etc. könnten kleine Zuschüsse bereitstellen.
Eine Förderung durch Leader könnte erfolgreich sein. Aus diesem Grunde wurde mit der Bezirksregierung und dem Regionalmanager der Leader- Region Baumberge Kontakt aufgenommen. Eine Förderung wurde in Aussicht gestellt. Der Antrag wird erarbeitet und würde aller Voraussicht nach im Regionalen Arbeitskreis im Juli besprochen.
Mit dem Lokalen Teilhabekreis findet ein Gespräch am 28.03.2025 statt in dem der Ausbauplan diskutiert wird.

Schulsozialarbeit und soziale Gruppenarbeit
Im Oktober 2024 wurde die Schaffung einer fördermittelfinanzierten Teilzeitstelle für die Schulsozialarbeit beschlossen. Beide Schulen und der Schulträger freuen sich, dass die Stelle im März mit einer Schulsozialarbeiterin, die für beide Schulen im Einsatz ist, besetzt werden konnte.
Aus Fördermitteln der Inklusionspauschale wird bis auf Weiteres weiterhin das Angebot der sozialen Gruppenarbeit an beiden Schulen durch den Caritasverband finanziert werden können.

Buslinie 574 (Altenberge-Hohenholte-Havixbeck)
In der vergangenen Ratssitzung am 26.02.25 wurde eine Anfrage zu der Buslinie und dortigen Konflikten zwischen den Schülergruppen gestellt. Auch der Verwaltung sowie der Grundschule wurde zwischenzeitlich von Eltern zugetragen, dass es in dem genannten Bus immer wieder zu Schwierigkeiten unter den Schülergruppen von Grund- und Gesamtschule kommen würde. Darüber hinaus äußerten Eltern ihre Besorgnis bezüglich einer Überfüllung des Busses und damit verbundene Sicherheitsrisiken.
Diesbezüglich wurden bereits Gespräche mit dem Busunternehmen und auch den Schulleitungen geführt, um gemeinsam Maßnahmen zu treffen für eine Entschärfung der Situation und ein harmonisches Miteinander auf dem Weg zur Schule. Alle SchülerInnen bzw. Eltern des betreffenden Busses sind mit einem Elternbrief gebeten worden die dort genannten Busregeln einzuhalten bzw. ihre Kinder dafür zu sensibilisieren. Darüber hinaus erarbeitet der Schulträger gemeinsam mit den Schulen gerade weitere Maßnahmen. So wird an Informationsmaterial für alle Fahrschüler gearbeitet. Ebenso gibt es Planungen ein sogenanntes Bustraining durchzuführen oder die Fahrten punktuell zu begleiten, um die Beschwerdeursachen objektiv zu ergründen und zielgerichtet gegensteuern zu können.
Dem Wunsch der Eltern nach einem größeren bzw. weiteren Bus kann hingegen nicht entsprochen werden. Nach der Schülerfahrkostenverordnung NRW, ist der Schulträger für die Übernahme der Fahrkosten zuständig und muss die „wirtschaftlichste“ Beförderung auswählen. Aufgrund einer Vereinbarung mit der Firma Veelker, übernimmt diese die Schülerbeförderung und gewährleistet, dass der eingesetzte Bus über eine für die Anzahl der zu befördernden Schülerinnen und Schüler notwendige Betriebserlaubnis verfügt. Die Anzahl der vorhandenen Sitz- und Stehplätze beträgt bei der Linie 574 aktuell 78 Sitz- und 40 Stehplätze, also 118 Plätze. Tatsächlich werden maximal 105 Schüler und Schülerinnen von Hohenholte nach Havixbeck mit diesem Bus befördert.
Es besteht leider kein Anspruch auf einen Sitzplatz. Dies ist aus Kapazitäts- und Kostengründen nicht möglich. Das Busunternehmen ist für die ordnungsgemäße Wartung des Busses, die Schulung ihrer Fahrerinnen und Fahrer und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für den

Busverkehr verantwortlich. Die Fahrerinnen und Fahrer haben die direkte Verantwortung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler während der Fahrt und müssen die geltenden Verkehrsregeln und Sicherheitsstandards einhalten. Sie können sich allerdings nicht um eventuell auftretende Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern während der Fahrt kümmern.

Deutschlandticket - Weiterführung des bisherigen Modells

Der abgeschlossene Vertrag mit der Firma Veelker gilt weiterhin für das Schuljahr 2025/2026. Der Ausgabepreis für das Deutschlandticket wurde zum 01.01.2025 auf 58 € erhöht und für alle FahrschülerInnen von der Gemeinde Havixbeck als Schulträger getragen.
Die SchülerInnen, die keinen Anspruch auf Erstattung von Fahrkosten haben, haben die Möglichkeit dieses zum Preis von nunmehr 38 € selbst zu erwerben, die Differenz von 20 € übernimmt wie bisher die Gemeinde Havixbeck.
Mit Runderlass vom 07.03.2025 hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, des Ministeriums für Schule und Bildung und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr die Fortführung des bisherigen Modells für das kommende Schuljahr 2025/2026 sichergestellt. Allerdings steht dieser Erlass ab dem Jahr 2026 unter Vorbehalt, da eine Finanzierung noch nicht gesichert ist. Eine Klärung bleibt der neuen Bundesregierung vorbehalten.

Neben den 537 Tickets, die z. Zt. monatlich an anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler ausgegeben wurden, haben sich z.Zt. 38 SchülerInnen für den Kauf des rabattierten Deutschlandtickets entschieden.
Trotz der Preiserhöhung übersteigen diese zusätzlichen Ausgaben nicht die Einsparungen, die durch den Kauf der Deutschlandtickets im Vergleich zu bisherigen Schülertickets entstanden sind.
Demnach sind weiterhin die Voraussetzungen für die Fortführung des in 2023 beschlossenen Modells für das Schuljahr 2025/2026 erfüllt.

Kulturrucksack NRW
Der Kreis Coesfeld teilte mit, dass der Förderbescheid des Landes vorliegt und dass die Planungsliste für Havixbeck uneingeschränkt umgesetzt werden kann. Dadurch stehen uns insgesamt rund 3.400 € zur Verfügung. Damit werden auch in diesem Jahr wieder viele spannende und vor allem kreative Veranstaltungen für Kinder von 10 bis 14 Jahren in Kooperationen mit dem Sandsteinmuseum, der Schul- und Gemeindebibliothek, dem Jugendtreff des Ev. Gemeindezentrums und dem Atelier Farbtaucher aus Havixbeck umgesetzt werden können. Die Terminankündigungen zu den einzelnen Veranstaltungen und weitere Infos werden rechtzeitig öffentlich erfolgen.
In Kooperation mit den Gemeinden Billerbeck, Rosendahl, Nottuln und der Stadt Coesfeld findet darüber hinaus auch in 2025 wieder das Baumberge-Culture-Camp statt. In diesem Jahr wird am 20. September am Helker Berg in Billerbeck das 10-jährige Jubiläum der beliebten Veranstaltung mit vielen Workshops und Mitmachmöglichkeiten gefeiert.

Sportboxen
Seit dem Sommer 2023 stehen nun im Sportzentrum im Flothfeld und im Generationenpark zwei durch das Förderprogramm „Moderne Sportstätte“ mitfinanzierte Sportboxen in Havixbeck. Damit ist es möglich kostenlos die darin enthaltene Ausrüstung zu leihen. Reserviert und geöffnet werden können die Boxen mittels einer App. Dabei erfreut sich die Box im Generationenpark sehr großer Beliebtheit, 300 Mal wurde die Box im vergangen Jahr gebucht. Im Flothfeld waren weniger Buchungen zu verzeichnen, nämlich im gleichen Zeitraum nur 52. Das mag an der versteckteren Lage oder an der speziellen Fitnessausrichtung des Equipments liegen. Bei der Ausstattung ging und geht die Verwaltung dabei auf die Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer ein. Vorschläge werden im Rahmen des Möglichen aufgenommen und finden sich auch in den Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen wieder, die nun zum Frühling getätigt werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die meisten NutzerInnen gut mit dem Equipment umgehen. In seltenen Fällen konnten durch die integrierten Kameras und mit Hilfe der Betreiberfirma Nutzer ausfindig gemacht werden, die einen Gegenstand entnommen, aber nicht wieder zurückgelegt haben. In diesen Fällen werden die abhanden gekommenen Dinge den Nutzern in Rechnung gestellt.

Noch vor den Osterferien sollen die Boxen neu sortiert und Equipment ersetzt sowie ergänzt werden, um so auch in diesem Jahr wieder möglichst vielen Menschen Freude an der Bewegung an der frischen Luft zu bereiten.

Sprachkurse
Frau Holz berichtet weiter über die Förderung der in Havixbeck durchgeführten Sprachkurse. Bereits im Jahr 2024 wurde ein „Einführungs- und Orientierungskurs für neu ankommende MigrantInnen“ durchgeführt, der vollumfänglich aus Fördermitteln des Kommunalen Integrationszentrums (KI) des Kreises Coesfeld finanziert werden konnte. Die entsprechende Förderrichtlinie wurde jetzt für 2025 neu aufgelegt, so dass auch hier ein erneuter Antrag erfolgt ist. Erfreulicherweise liegt nunmehr ein Bewilligungsbescheid für zwei weitere Kursangebote im Jahr 2025 vor. Herr Kader Selmi vom Lernstudio Havixbeck wird hierzu in der nächsten Sitzung berichten.

Herr Dr. Höfener betritt den Sitzungssaal. Es sind jetzt 13 stimmberechtigte Personen anwesend.

TOP 4
Berichte der Schulleitungen

Frau Temme berichtet über die Baumberge Schule

1. Gemeinsame Schulsozialarbeiterin
Unsere neue Schulsozialarbeiterin, Frau Fabian, hat am 17. April ihren Dienst an der AFG und der Baumberge-Schule begonnen. Sie bietet Unterstützung und Beratung für Schüler*innen und Eltern, die mit sozialen oder emotionalen Herausforderungen konfrontiert sind. Besonders erfreulich ist, dass sie sowohl an der Baumberge-Schule als auch an der AFG im Einsatz ist.

2. 50-jähriges Schuljubiläum
Die Planungen für das bevorstehende Schuljubiläum sind in vollem Gange. Ein Organisationskomitee, bestehend aus Lehrer*innen und Eltern, wurde gebildet, um die Feierlichkeiten zu koordinieren. Eröffnet wird das Fest mit musikalischen Darbietungen unseres Chores und Schulorchesters. Im Anschluss wird es auf dem Schulgelände verschiedenen Aktivitäten geben. Jede Klasse hat sich etwas überlegt. Sei es ein Waffelstand, ein Bobbycar-Rennen oder sonstige Spiele und Aktionen. Die Feier findet statt am Freitag, den 09. Mai von 14 bis 18 Uhr. Gemeinsam mit unseren Schulkindern, Eltern und Gästen möchten wir einen Tag voller Erinnerungen, Spaß und Gemeinschaft feiern. Die Mitglieder des Schulausschusses sind herzlich eingeladen.

3. Raumplanung zum kommenden Schuljahr
Auch die Planungen für das kommende Schuljahr hinsichtlich der Raumverteilung und der Anschaffung von Möbeln sind in vollem Gange. Da es im kommenden Schuljahr drei Cluster geben wird, sind OGS und Schule auf möglichst flexibles Mobiliar angewiesen, das den Ansprüchen von Unterricht und Ganztag entspricht.
Hier sind Schulträger, OGS-Leitung und Schulleitung in engem Austausch.

4. Fledermauskästen
Die Klasse 4d hatte bereits im vergangenen Sommer die Idee, sich intensiv mit dem Thema „Fledermäuse“ zu beschäftigen und im Anschluss Fledermauskästen auf unserem Schulgelände zu installieren.
Neben theoretischen Kenntnissen über Fledermäuse im Sachunterricht konnten sie auch praktische Erfahrungen über Fledermäuse auf ihrer Klassenfahrt sammeln. Dort nämlich konnten sie die Tiere beobachten.

Anschließend schrieben sie einen Brief an unseren Bürgermeister Jörn Möltgen, in dem sie um die Erlaubnis baten, die Kästen rund um die Schule aufzuhängen. Der Bürgermeister antwortete seinerseits ebenfalls mit einem Brief und willigte in das Projekt ein. Insgesamt entstanden dann im Unterricht 25 Fledermauskästen.

In der vergangenen Woche konnte die Klasse ihre selbstgebauten Fledermauskästen rund auf dem Schulgelände aufhängen. Unterstützt wurden sie dabei von Mitarbeitern des Bauhofs, die mit einem Trecker und einer Hebebühne tatkräftig zur Seite standen.

Die neuen Fledermauskästen bieten den Tieren nun sichere Brutplätze und tragen dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten.

Durch dieses Projekt soll zum einen die lokale Fledermauspopulation unterstützt und zum anderen den Schüler*innen die Bedeutung des Naturschutzes nähergebracht werden.

Im Anschluss berichtet Herr Dr. Habbel über die AFG

BEWERBUNG FÜR DEN DEUTSCHEN SCHULPREIS

Ende Januar haben wir uns für den Deutschen Schulpreis beworben, vor einer Woche kamen wir mit der Jury ins Gespräch.
In 45 Minuten stellte uns die Jury Rückfragen zu unserer Bewerbung, um unsere Schule – und die Menschen, die in ihr arbeiten und leben – kennen zu lernen. Sie wollten wissen, was uns (aus unserer Sicht) auszeichnet, warum wir glauben, dass wir preiswürdig sind und wie es uns gelingt, unsere Schüler*innen zu guten Leistungen zu befähigen. Die Jury wollte sich ein möglichst konkretes Bild von unserer gemeinsamen Arbeit machen und interessierte sich dafür, wie unsere Schüler*innen Unterricht erleben. Welche Vorstellung von gutem Unterricht haben wir Lehrkräfte und wie gelingt es uns, dass wir alle ‚an einem Strang ziehen'.
Unsere Schülersprecher*innen Carlotta und Finn, unser Lehrerrat mit Frau Bruning und Herrn Huesmann sowie Herr Humpohl und ich von der Schulleitung vertraten unsere Schule.
Ab heute tragen alle Jurymitglieder ihre Recherchen zusammen, tauschen sie sich darüber aus und entscheiden, welche der 116 Bewerberschulen sie besuchen. Wir hoffen, dass wir zu diesen 20 Schulen gehören und erfahren dies bis zum 7. April.

LOKALZEIT – ELTERNBRIEF ZUM VERKAUF VON VAPES UND ELEKTROSCHOCKERN IM RAUM COESFELD

Vor ca. einem Monat habe ich einen Elternbrief geschrieben, der hohe Aufmerksamkeit erhielt. Ich schrieb: „Die Polizei Coesfeld und die Polizei Havixbeck haben uns auf alarmierende Entwicklungen aufmerksam gemacht, die Jugendliche aus dem Kreis Coesfeld, aber auch Münster betreffen können. Da potentiell auch Ihre Kinder gefährdet sind, informieren wir Sie als Schulleitung und bitten um Ihre Mithilfe.
Über Snapchat und vermutlich auch andere soziale Medien werden Kinder und Jugendliche von bestimmten Accounts kontaktiert und zum Kauf illegaler Vapes aufgefordert. Besonders auffällig sind die Profile mit den Namen „nottuln kiosk", „kiosknottuln Backup" und „kiosk301backup". Zudem scheint eine Person namens „Amir" eine zentrale Rolle in diesem Umfeld zu spielen. Die Polizei hat uns drei screenshots zur Verfügung gestellt. Die Übergaben dieser verbotenen Vapes erfolgen an verschiedenen Orten in der Baumberge-Region, darunter Nottuln, Coesfeld und Havixbeck.

Besonders besorgniserregend ist, dass in einigen Fällen nicht nur Vapes, sondern auch Waffen wie Messer und Elektroschockgeräte zum Kauf angeboten werden. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass Kinder und Jugendliche massiv unter Druck gesetzt, erpresst und sogar für illegale Aktivitäten angeworben werden."

Dieser Brief wurde nicht nur von unseren Eltern und Schüler*innen gelesen und diskutiert, sondern auch im Umland. Denn ich war der einzige Schulleiter, der auf diese Problematik im Kreis Coesfeld hingewiesen hat und aktiv auf die Betroffenen zugegangen ist. In der Folge gab es vor zwei Wochen eine Infoveranstaltung der Polizei für alle Schulleiter*innen weiterführender Schulen im Kreis Coesfeld, andere Schulen schrieben ebenfalls ihren Eltern und Presseartikel erschienen in Nottuln und Senden. Der WDR hat das Thema aufgegriffen und Radiobeiträge gesendet und heute war die WDR-Lokalzeit bei uns und hat gedreht.

Ich habe diese Öffentlichkeit nicht gesucht. Unsere Schule ist auch kein hotspot für Vapes oder Elektroschocker. Es ist ein Problem, das im Kreis Coesfeld und vermutlich nicht nur hier auftritt – und ich mache darauf aufmerksam. Mir liegt die Gesundheit unserer Schüler*innen am Herzen und die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Polizei ist mir wichtig. Deswegen wurde ich aktiv.

LEHRKRÄFTE SETZEN ZEICHEN FÜR EINE TOLERANTE GESELLSCHAFT

Auf unserem Instagram-Kanal setzten 90 Kolleginnen und Kollegen ein Zeichen für eine offene, tolerante Gesellschaft und ein Miteinander, in dem wirklich ALLE zählen. Jede und jeder von uns positionierte sich mit einem Schild für ein Foto. Auf dem Schild waren kurze Botschaften zu lesen, wie: „Vielfalt ist unsere Stärke“, „Jeder Mensch zählt“ oder „Erinnern heißt Zukunft gestalten“. Denn Demokratie, Respekt und Vielfalt sind die Grundlagen für eine starke Gesellschaft. Nur wenn wir diese Werte schätzen, können wir gemeinsam eine gerechtere Zukunft gestalten. – Unser Statement wurde bereits über 8.000 mal angeschaut.
(https://www.instagram.com/anne.frank.gesamtschule.hb.bb/reels/)

6-KLÄSSLER SAMMELN MÜLL IN HAVIXBECK

Bei strahlendem Frühlingswetter schwärmten vor 10 Tagen die 6.-Klässler*innen unserer Schule aus, um Grünflächen im Ort von Müll zu reinigen. Ausgestattet mit Müllbeuteln und langen Zangen, fielen die Kinder so manchem Passanten oder Ladeninhaber auf, die sich prompt bedankten.
Anne Brodkorb, Leiterin des Ordnungsamtes, freut sich über die Aktion und schenkte unsere Schüler*innen einen Müsliriegel zum Dank.

ERFOLGREICH BEI JUGEND FORSCHT

Mitte März waren wir mit drei Teams beim Regionalwettbewerb Jugend forscht auf dem Campus der Hochschule in Steinfurt. Die Gruppen haben intensiv an ihren Forschungsthemen gearbeitet, einen Forschungsbericht verfasst und konnten nun ihre Ergebnisse der Jury präsentieren. Und dieser Einsatz hat sich gelohnt:

- Luke, Sophia und Valentin (Biologie) stellten ihr Projekt zum Thema „nachhaltiges Unkrautvlies aus Chitosan“ vor.
- Linus, Jakob und Malte (Chemie) kreierten einen Plastik-Ersatz aus Eicheln.
- Laura, Justus und Hendrik stellten einen Plastik-Ersatz aus Chitosan und Kork her – und erreichten damit den 3. Platz in der Kategorie „Chemie“ sowie den Sonderpreis „Nachwachsende Rohstoffe“.

BESUCH AUS RUANDA

Ende März besuchte Sylvestre Nsanzimana, Projektleiter des Projektes „Bienfait Ruanda“, gemeinsam mit Janine Frönd, Vorsitzende des Vereins @1000huegel , zwei Q1-Kurse und eine 6. Klasse an unserer Schule.

In einem fesselnden Kurzvortrag berichteten die beiden anschaulich vom Projekt „Bienfait“, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, die (primäre) Gesundheitsversorgung und Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und anderen schutzbedürftigen Menschen in Ruanda zu verbessern. Mit seinem multiprofessionellen Team fährt Sylvestre im Karongi Distrikt zu Familien an besonders entlegenen Orten für Diagnose, Therapie, Erstellung von Hilfsmitteln und Nachsorge der Kinder und der betroffenen Eltern.

Unsere Schüler*innen konnten durch den kurzen englischsprachigen Vortrag und den anschließenden Austausch anhand eines aktuellen Beispiels etwas über Globale Entwicklungszusammenarbeit und die 17 SDGs in der Praxis lernen. Das Projekt verfolgt konkret die Agenda 2030 – „Leave no one behind“.

ENTWÜRFE FÜR DIE NEUGESTALTUNG DES SCHULHOFS

Der Schulhof der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck soll schöner werden. Das sehen die Bürgerinnen und Bürger so, die im Votum zum Bürgerhaushalt eine Neugestaltung des Schulhofes auf Platz vier von insgesamt 27 Positionen gesetzt haben.
Die Entwürfe der Hochschule Osnabrück verschoben bspw. die großen Müllcontainer, die sich aktuell noch neben dem Hauptzugang des Schulhofes befinden, Richtung Parkplatz. Wenn dann noch der Soccer-Court in den Eingangsbereich kommt, fühlt man sich an der Schule eher willkommen, ein Anfang wäre gemacht. Der Schulhof sollte grüner werden.
Doch seit Monaten ruht in Havixbeck das Thema Schulhof. Anders in Billerbeck. In der heutigen Ausgabe der WN auf der Billerbecker Seite trägt der Hauptartikel die Überschrift: „Mini-Park mit

grünem Klassenzimmer“. In dem Artikel ist zu lesen, dass mit 80% Fördermittel zu rechnen sei. Deshalb bitte ich den Rat der Gemeinde Havixbeck, auf die Anregungen der Hochschule Osnabrück zurückzugreifen und möglichst zeitnah die Planung des Schulhofes in Havixbeck anzugehen. Die Fördermittel werden nur begrenzt zur Verfügung stehen. Die Schule dankt es Ihnen sehr!

TOP 5
Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende Frau Schäpers informiert über das 50-jährige Schuljubiläum der Baumberger Grundschule. Ein Ansichtsexemplar der Einladung gibt Sie zur Ansicht an die Ausschussmitglieder.

TOP 6
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7
Vorstellung des Verfahrens zur Kindergartenbedarfsplanung - Mündlicher Bericht des Kreisjugendamtes

Frau Benson vom Kreisjugendamt berichtet anhand einer Präsentation über das Verfahren. Die Präsentation ist als **Anlage 1** im Ratsinformationssystem hochgeladen.

Anschließend beantwortet Frau Benson Verständnisfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 8
Bericht über zielgruppenorientierte kommunale Sprachkurse

Der Bericht wird in die nächste Sitzungsfolge geschoben.

TOP 9
Bezahlkarte für Flüchtlinge

Die Verwaltungsvorlage VO/038/2025 liegt vor.

Es liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vor. Der Antrag ist als **Anlage 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass die vom Land zugewiesenen Flüchtlinge zunächst in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE) mit der Bezahlkarte ausgestattet würden. Das Pilotprojekt läuft hier bereits seit Anfang des Jahres 2025. Die Kommunen müssten vor Ort aktuell selbst entscheiden, ob sie an der vom Land NRW vorgegebenen Regelung teilnehmen wollen oder nicht (sog. „Opt-Out-Regelung“). D.h. die Kommune muss entscheiden, ob alle betroffenen Personen in Havixbeck, die zu diesem Personenkreis zählen, ebenfalls mit einer Bezahlkarte ausgestattet werden sollen. Im Falle der Neuzugewiesenen würde eine Beibehaltung der Karte aus der ZUE erfolgen. Bei den schon hier wohnenden Menschen, die Leistungen nach

dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, müsste die Bezahlkarte erst noch eingeführt werden.

Bei der sog. Bezahlkarte handelt es sich wie im Bericht der Verwaltung beschrieben um eine sog. Debitkarte. Der Einsatz dieser Karten ist nicht überall möglich. D.h. insbesondere bei kleineren lokalen Anbietern (z.B. Anziehungspunkt, Kleiderkammer, Möbelmagazin etc.) oder aber auch bei Privatverkäufen, kann dieses Zahlungsmittel nicht genutzt werden.
Die Leistungsgewährung erfolgt hier auf die Debitkarte. Die Hilfeempfänger haben grds. Die Möglichkeit 50,00 € in bar von der Karte abzuheben. Höhere Barabhebungen müssten jeweils vom Sachbearbeiter freigegeben werden. Darüber hinaus gibt es sog. Black- und White-Lists, die vom Jobcenter als Administrator der Bezahlkarte für jeden Einzelfall zu pflegen sind. Es ist somit zu erwarten, dass insbesondere auf die Kolleginnen und Kollegen im Beereich des Jobcenters ein ein Mehraufwand für die Bearbeitung der Bezahlkarte zu käme.

Frau Holz führt weiter aus, dass von den momentan 615 Personen mit Fluchthintergrund, lediglich 57 Personen in der Gemeinde Havixbeck von diesem Verfahren betroffen wären. Ein teilweiser Opt-Out, d.h. nur für die bereits vor Ort lebenden Personen, wäre nicht möglich. Für den Kauf von Second-Hand-Waren im Bereich des Anziehungspunktes oder des Möbelmagazins könnte über eine Ausstellung von Gutscheinen als Sachleistung nachgedacht werden, Dies würde jedoch den Privatkauf weiter nicht berücksichtigen.

Frau Postruschnik fragt, wer die Gebühren der Karte trägt? Frau Holz antwortet, dass die Kosten vom Land getragen würden.

Frau Volpert-Bertling fragt, ob kreisweit eine gemeinsame Lösung angestrebt würde? Bürgermeister Möltgen berichtet dazu, dass sich die Bürgermeisterkonferenz nicht einheitlich gegen die Bezahlkarte ausgesprochen hätte.

Frau Volpert-Bertling erkundigt sich, wie es sich mit Barverfügungen verhält. Frau Holz erklärt, dass mit der Karte ein Barbetrag von 50€ pro Monat zur Verfügung stünden. Höhere Beträge müssten jeweils auf Antrag freigeschaltet werden.

Herr Dr. Höfener erklärt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Opt-Out-Regelung zu nutzen. Die bisherigen Bezahlmöglichkeiten für Flüchtlinge sollten optimiert werden. Es entstünden Kosten und ein Mehraufwand für die Verwaltung.

Herr Thewes erläutert den Widerspruch der CDU-Fraktion zum Antrag. Den Sachvortrag der Gemeinde werde man zur Kenntnis nehmen, über den Änderungsantrag sollte später entschieden werden. Er sieht noch Informationsbedarf und möchte innerhalb der Fraktion erst beraten. Frau Volpert-Bertling meint, dass eine einheitliche Lösung im Kreis gesucht werden solle.

Auch Frau Schäpes sieht noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion.

Die Ausschussmitglieder einigen sich einvernehmlich, nur die Kenntnisnahme der Vorlage auszusprechen und die Abstimmung über den Antrag der Grünen in den HFA zu schieben.

Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag zum Thema Bezahlkarte der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 10
2024-BHH-005 - Förderung der Jugendarbeit der Sportschützen

Die Verwaltungsvorlage VO/040/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat verweist die Anregung zur Förderung der Jugendarbeit durch die Anschaffung neuer Sportgeräte bei den Sportschützen an das allgemeine Verfahren für Vereinszuschüsse im Sportbereich und somit an den Gemeindesportbund.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 11
2024-BHH-090 - Beschaffung eines Fahrzeugs für den Transport Mensaessen und bürgernahe Zwecke

Die Verwaltungsvorlage VO/041/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Anregung für den Bürgerhaushalt, die fordert, dass ein Fahrzeug für den Transport von Mensaessen, Essen auf Rädern und bürgernahe Zwecke angeschafft werden solle (Lfd.-Nr. 2024-BHH-090), mit Blick auf ihre Begründung bereits als erledigt anzusehen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 12
Schulentwicklungsplan bis zum Schuljahr 2029/30

Die Verwaltungsvorlage VO/004/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

1. **Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt die Stellungnahmen der Schulkonferenzen der Baumberge-Schule und der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die darin enthaltenen Hinweise bei weiteren Planungen zu berücksichtigen.**
2. **Der Gemeinderat beschließt den der VO/004/2025 im Ratsinformationssystem digital beigefügten Schulentwicklungsplan für die Jahre 2023/2024 bis 2029/2030 als Grundlage und Leitlinie für zukünftige politische Entscheidungen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 13
Digitalisierungskonzept Schulen; Bericht zur weiteren Umsetzung der 1:1 Ausstattung im Schuljahr 25/26

Die Verwaltungsvorlage VO/037/2025 liegt vor.

Herr Thewes erkundigt sich, warum nur ein Angebot eines externen Dienstleisters eingeholt wurde? Bürgermeister Möltgen antwortet, dass nur ein Dienstleister ein den Anforderungen entsprechendes Angebot abgegeben hätte.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 14
Umbau Mensa

Die Verwaltungsvorlage VO/046/2025 liegt vor.

Frau Holz führt aus, dass eine genaue Vorstellung des Vorhabens durch den Architekten im Rahmen des Bauausschusses erfolgt. Alle Mitglieder des Auschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe sind daher hierzu eingeladen Alle bautechnischen Fragen, sollten daher im BA gestellt werden.

Frau Postruschnik stellt folgende Fragen:
Entstehen für den Förderverein Kosten für den Umbau des Schülercafés?
Wird der komplette Umbau in den Ferien stattfinden? Gibt es eine Übergangslösung für das Schülercafé während der Baumaßnahmen?
Frau Holz antwortet, dass die Kosten für den Umbau des Schülercafés im Kostenvoranschlag eingepreist seien. Die weiteren Fragen werde sie an den Fachbereich III weiterleiten, um diese im Rahmen des Bauausschusses zu beantworten.

Herr Fohrmann erkundigt sich nach den Fördermöglichkeiten bezüglich der Gelder, die die Bundesregierung für Infrastrukturprojekte bereitstellen werde. Kann die Maßnahme nicht bis dahin verschoben werden.
Bürgermeister Möltgen stellt klar, dass es noch keinen genauen Informationen zu den etwaigen Fördermöglichkeiten des Infrastrukturpaketes gibt.
Frau Holz erklärt, dass die Maßnahme aufgrund von Hygienevorschriften jetzt umgesetzt werde müsse. Es seien mehrere Förderanträge gestellt worden, die allerdings noch nicht beschieden sein.

Herr Brüggemann erkundigt sich, ob bei der Planung das Personal einbezogen wurde. Dies bejaht Frau Holz.

Frau Weitkamp erkundigt sich, welche Art der Essenzubereitung vorgesehen sei? Frau Holz antwortet, dass man auf das Sous-vide-Garen umstellen könne. Durch den Umbau sei es aber auch weiterhin möglich, wie heute, frisch zuzubereiten.

Frau Volpert-Bertling begrüßt, dass die Möglichkeit der Aufstockung direkt mitgedacht wird. Das ist eine weitsichtige Betrachtung. Sie erwähnt aber, dass lt. Biregio-Gutachten die Gesamtschule 4 Räume übrig hätte. Sie sieht noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion.

Herr Dr. Höfener reicht einen Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein, der einen Prüfauftrag an die Gemeinde zur Vergrößerung der Räumlichkeiten im Obergeschoss beinhaltet. Der Antrag wird als **Anlage 3** zum Protokoll hochgeladen.

Herr Thewes fragt, inwieweit der Baukostenindex auf 2025 aktualisiert werde und ob die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) für die Umkleideräume berücksichtigt wurden? Die Fragen werden an den Bauausschuss verwiesen.

Frau Schäpers lässt über beide Punkte separat abstimmen; die Abstimmung zum Ergänzungsantrag wird einvernehmlich in den Bauausschuss geschoben.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

1. **Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für den Umbau der Mensaküche (Basisvariante) zur Kenntnis und beschließt die Freigabe der finanziellen Mittel.**

   Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, ja: 13

2. **Die Verwaltung wird beauftragt die Planungsleistungen zum Umbau der Mensaküche auszuschreiben und zu vergeben. Dabei sollen die baulichen Voraussetzun-**

gen für eine mögliche spätere Erweiterung der Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung im Obergeschoss berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

TOP 15
Umgestaltung Bürgerpark- Aufhebung eines Sperrvermerkes - Bürgerhaushalt

Die Verwaltungsvorlage VO/033/2025 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen führt aus, wie das öffentliche Beteiligungsverfahren aussehen solle. Das Verfahren sollte von einem Fachbüro begleitet werden.
Herr Thewes kritisiert den Betrag von 10.000€ als zu hoch, um mit dem Betrag ein reines Brainstorming bzw. einen Moderator zu finanzieren. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass es sich hierbei nicht um Kosten eines Moderators handele. Man wolle ein Fachbüro mit einbinden, welches im direkten Austausch im Rahmen des Beteiligungsverfahren Kostenschätzungen und fachliche Umsetzungsmöglichkeiten einbringen kann.
Frau Volpert-Bertling fragt, ob die Planung in dem Betrag mit enthalten sei? Bürgermeister Möltgen bejaht dies.

Herr Brüggemann befürwortet den Antrag, da so das Vorhaben vorangetrieben werde.

Auch Frau Henneböhl begrüßt den Bürgerdialog zur Umgestaltung des Bürgerparks, vermisse aber die aktive Beteiligung des Spielplatz-Arbeitskreises. Die Ideen des Spielplatz-Arbeitskreises müssten unbedingt auch Einzug finden, und nicht nur die Bürgervorschläge. Es wäre ihrer Meinung nach nicht ausreichend, wenn der Spielplatz-Arbeitskreis lediglich eingeladen werde.

Die Ausschussvorsitzende Frau Schäpers lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

1.Der Gemeinderat beschließt den Bürgerdialog zur Umgestaltung des Bürgerpars durchzuführen und für die Durchführung, den Sperrvermerk der Haushaltsstelle Bürgerpark (41401) unter dem Kostenträger Grünpflege (1355101) und dem Sachkonto sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (529101) von 10.000,-€ aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 16
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Anfragen:

Herr Thewes fragt nach den Eintrittspreisen für das Freibad für die Sommersaison und nach den Regelungen für Begleitpersonen von Behinderten.
Bürgermeister Möltgen antwortet, dass die Eintrittspreise nicht erhöht werden und wie 2024 bleiben. Die Regelung für Begleitpersonen wird er klären und an das Badpersonal weiterleiten.

Frau Schäpers erkundigt sich, wie mit Abnutzung (z. B. platte Bälle) und Beschädigung von Spielgeräten aus den Sportboxen umgegangen werde? Bürgermeister Möltgen antwortet, dass die Boxen regelmäßig geprüft und ggf. Sachen ersetzt würden.

Weiterhin berichtet Frau Schäpers, dass Jugendliche mit dem Lastenrad durch den Ort “kurvten”. Gibt es eine Altersbegrenzung? Wie werden Beschädigungen kontrolliert?

Zu diesem Thema berichtet Frau Postruschnik, dass es möglich sei, als 5-Jährige die App für das Lastenrad zu nutzen. Bürgermeister Möltgen wird dies abklären.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 29.04.2025

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte